

# Trendbericht aus dem Monitoring des **BUND-LÄNDER-WETTBEWERBS** **„AUFSTIEG DURCH BILDUNG: OFFENE HOCHSCHULEN“**

4. Quartal 2018

Herausgeber:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
Steinplatz 1  
10623 Berlin

Beauftragt vom:

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Referat 417 Wissenschaftliche Karrierewege und Weiterbildung  
Kapelle-Ufer 1  
D-10117 Berlin

Autorin:

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin  
Dr. Mandy Schulze

Stand: Januar 2019

Mit diesem Trendbericht, der im Rahmen der Projektträgerschaft zum Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ erstellt wurde, wird über Entwicklungen im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2018 im Kontext des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ zur wissenschaftlichen Weiterbildung berichtet. Die Rechercheergebnisse gliedern sich gemäß des Monitoringkonzeptes wie folgt:

## **1 Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“**

- 1.1 Aus den Projekten
- 1.2 Wissenschaftliche Begleitung (WB)
- 1.3 Netzwerk Offene Hochschulen (NOH)

## **2 Aktuelles**

- 2.1 Auf Länderebene
- 2.2 Auf Bundesebene
- 2.3 Auf europäischer und internationaler Ebene

## **3 Förderaktivitäten**

- 3.1 Auf Länderebene
- 3.2 Auf Bundesebene
- 3.3 Auf europäischer Ebene

## **Anhang**

Veranstaltungen

Aktuelle Veröffentlichungen

# 1 Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“

Die nachfolgenden Einblicke beleuchten ausschnitthaft ausgewählte Entwicklungen mit direktem Bezug zum Wettbewerbsgeschehen.

## 1.1 Aus den Projekten

### Bremer Hochschule für Künste: Musikalisch-ästhetische Weiterbildung für Berufstätige

Die Hochschule entwickelt weiterbildende Module (Mikrozertifikate) und Studienphasen im musikalisch-künstlerischer sowie therapeutischen Bereich (u.a. Musik- und Instrumentalpädagogik, Musiktherapie, Kunsttherapie, Gesundheitsberufe) für Berufstätige bzw. beruflich Qualifizierte (u.a. für Pädagogen und Gesundheitsberufe) ohne Eingangsvoraussetzungen an einer künstlerischen Hochschule, die i.d.R. durch eine Bestenauswahl mit Altersbegrenzung geregelt ist. Das Ziel des Projekts ist es, durch neue und flexible Studienformate Zugangshürden zum Studium an einer künstlerischen Hochschule abzubauen und diese für neue Zielgruppen zu öffnen. [Weitere Informationen](#)

### Hochschule Düsseldorf: Der berufsbegleitenden Bachelor Haus-, Energie- und Anlagentechnik

Die Hochschule entwickelt den berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang „Haus-, Energie- und Anlagentechnik“ mit der Möglichkeit, Bachelor-Module und Module der Meisterprüfung jeweils gegenseitig anzurechnen. Die insgesamt 38 akkumulierbaren Module entstehen in enger Zusammenarbeit mit der Praxis und orientieren sich an den Bedürfnissen der Handwerksbranche. Durch die Integration der Meisterprüfungsteile II und III in die Ingenieursausbildung wird eine hohe Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer (Weiter-)Bildung gewährleistet. [Weitere Informationen](#)

## 1.2 Wissenschaftliche Begleitung (WB)

### Neue Projektlandkarte auf der Webseite der WB

Die Darstellung der Projekte ist durch eine Projektlandkarte ergänzt. Neben der Listenansicht steht eine dynamische Kartenansicht auf Basis realer Geodaten zur Verfügung. Such- und Filteroptionen sind sowohl für die Listen- als auch die Kartenansicht verfügbar. [Weitere Informationen](#)

### Arbeitstagung: Offen für den Wandel? – Transformationsprozesse durch die Öffnung von Hochschulen

Am 18./19. Juni 2019 findet die wettbewerbsinterne, nicht-öffentliche Arbeitstagung in Berlin statt. Im Fokus der diesjährigen Arbeitstagung stehen Fragen zu den Auswirkungen der Öffnung von Hochschulen auf Transformationsprozesse an den Hochschulen, deren Sichtbarkeit und Gestaltung. Durch die Einreichung von Beiträgen können sich Mitarbeiter\*innen der geförderten Projekte aktiv einbringen.

## 1.3 Netzwerk Offene Hochschule (NOH)

### Webseite im neuen Design, mit neuen Funktionen und Informationen

Um noch übersichtlicher Auskunft über Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote zu geben, Beteiligungsoptionen transparenter zu gestalten und Interaktionen zu vereinfachen, wurde die NOH-Webseite vielfältig überarbeitet. Der neue Netzwerk-Blog steht allen Interessierten zur Verfügung und soll allzeit Einblicke in aktuelle Ereignisse geben, aber auch Herausforderungen im Projekt- und Hochschulbetrieb zur Diskussion stellen. Auf diese Weise sollen Fortschrittsergebnisse transparent und nachhaltig gesichert werden. Fünf Rubriken ermöglichen die zielgerichtete Platzierung von Beiträgen: Expert\*innenwissen, aus dem Netzwerk, Publikationen, Stellenangebote sowie Theorie und Praxis der Weiterbildung mit Beiträgen zu aktuellen Fragestellungen. [Weitere Informationen](#)

## 2 Aktuelles

In diesem Kapitel werden aktuelle Entwicklungen im Umfeld des Wettbewerbs in den Bereichen Hochschulentwicklung und -politik zusammengefasst, die die (wissenschaftliche) Weiterbildung betreffen.

### 2.1 Auf Länderebene

#### Mecklenburg-Vorpommern: Änderung des Hochschulgesetzes geplant

Die Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern sollen die notwendigen Rahmenbedingungen erhalten, um sich auch künftig in einem stärker werdenden nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten zu können. Dafür will das Land das Hochschulgesetz an die aktuellen Erfordernisse anpassen. Die Liste der geplanten Änderungen ist umfangreich. Unter anderem soll den Hochschulen offenstehen, ob sie ihre Studiengänge förmlich nach den Regeln des Studienakkreditierungsstaatsvertrages zulassen lassen oder andere Wege der Qualitätssicherung in Studium und Lehre gehen. Von der Pflicht der Akkreditierung der Studiengänge werden sie befreit. Der Entwurf für ein Änderungsgesetz sieht außerdem vor, die Hochschulentwicklungsplanung des Landes nach den Empfehlungen des Landesrechnungshofes neu zu ordnen. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur soll demnach im Einvernehmen mit den Hochschulen die Eckwerte der Hochschulentwicklung erarbeiten. Die Eckwerte sollen klare Rahmenbedingungen setzen, die eine Planungsgrundlage für die Zielvereinbarungen und die Hochschulentwicklungspläne sind. [Weitere Informationen](#)

#### Niedersachsen: Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen geschlossen

Die 2012 gegründete Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH wurde zum 31.12.2018 geschlossen. Laut Beschluss der Landeshochschulkonferenz (LHK) soll die Koordinierungsstelle für Studieninformation und -beratung in Niedersachsen (kfsn), die der LHK zugeordnet ist, die Arbeit zur Öffnung der Hochschulen weiterführen. Folgende Aufgaben soll die kfsn dazu übernehmen: überregionale Informations- und Koordinierungsarbeit, Fortführung von Beratung und Begutachtung von Projektanträgen im Zusammenhang mit der ESF-Richtlinie und Sichtbarmachen der Kurse zur spezifischen Studienvorbereitung in einem Kursportal für beruflich Qualifizierte. Außerdem soll unter Einbeziehung weiterer Beteiligter ein Netzwerkrat unter der Leitung von LHK und des niedersächsischen Wissenschafts- und Kultusministeriums (MWK) eingerichtet werden, um die Arbeit der verschiedenen Akteure, die eigenverantwortlich Leistungen erbringen, zu koordinieren. Insgesamt soll das Aufgabefeld der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen in der kfsn und den niedersächsischen Hochschulen fest verankert und stärker sichtbar gemacht werden. Intensiviert werden sollen dazu die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Hochschulen und der kfsn sowie das Zusammenwirken der Hochschulen mit ihren Partnern. [Weitere Informationen](#)

### 2.2 Auf Bundesebene

#### BMBF und BMAS geben Auftakt für Nationale Weiterbildungsstrategie

Am 12. November 2018 haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gemeinsam in Berlin mit den Sozialpartnern, Ländern, Kammern und der Bundesagentur für Arbeit den Auftakt für die Erarbeitung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gegeben. Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, sollen eine neue Weiterbildungskultur etabliert, arbeitsmarkt- und bildungspolitische Instrumente besser verzahnt und Weiterbildungsprogramme von Bund und Ländern gebündelt werden. Das Ziel ist es, alle Erwerbstätigen dabei zu unterstützen, ihre Qualifikationen und Kompetenzen im Wandel der Arbeitswelt zu erhalten, anzupassen, fortzuentwickeln und ihnen Auf- und Umstiege im Berufsleben zu ermöglichen. [Weitere Informationen](#)

### Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien (DGWF) legt Vorschlag zur Systematisierung der Angebote vor

Im September 2018 hat die DGWF einen Vorschlag erarbeitet zur Systematisierung und Clusterung der Formate und Abschlüsse in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Ziel ist es, die Vielfalt der Weiterbildungsangebote, -formate und -abschlüsse der Hochschulen sowohl für Anbietende als auch Nachfragende verständlicher und vergleichbarer zu gestalten. [Weitere Informationen](#)

### CDU stellt Weiterbildungsplattform MILLA vor

Um die Bildungsrepublik für ein digitales Zeitalter fit zu machen und die darin liegenden Gestaltungschancen zu nutzen, stellte die CDU auf ihrer Klausurtagung am 5. November 2018 den geplanten Plattformansatz MILLA (Modulares Interaktives Lebensbegleitendes Lernen für Alle) vor. Die auch als deutsches „Netflix der Weiterbildung“ bezeichnete geplante bundeseinheitliche Plattform soll unter anderem mit einem von künstlicher Intelligenz gesteuerten Punktesystem Teilnehmenden Vorteile bei Bewerbungen verschaffen. [Weitere Informationen](#)

### Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) veröffentlicht Studien zu Weiterbildungsrenditen

Die Studie: „Betriebe und Arbeitswelt 4.0: Mit Investitionen in die Digitalisierung steigt auch die Weiterbildung“, im Auftrag des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) für den Nationalen Bildungsbericht 2018 erstellt, untersucht Nettoerträge und Renditen von Bildungsinvestitionen. So reduzieren Ausbildung und Studium signifikant Transferansprüche an die öffentlichen Haushalte. Insbesondere durch diese Reduktion sparen die öffentlichen Haushalte Sozialausgaben und erwirtschaften daher eine relativ hohe Rendite. Die neunjährigen Investitionen in die Kombination Schule/ Studium sind aufgrund der längeren Dauer ausgeprägter und rentieren sich vor allem aufgrund der signifikant höheren Steuern für die öffentliche Hand. [Weitere Informationen](#)

Eine weitere Studie: „Hochqualifizierte profitieren von Weiterbildung stärker als andere“ des ZEW in Mannheim basiert auf den repräsentativen Daten "Berufliche Qualifikation und Erwerbsarbeit" des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) sowie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und untersucht den Lohnzuwachs von Beschäftigten. Die Daten umfassen individuelle Angaben zu Biographie, Arbeitsverhältnis und Weiterbildung von mehr als 34.000 Beschäftigten in den Jahren 1998/99. Danach erhöht die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung den Lohn von Arbeitnehmer\*innen in Deutschland im Durchschnitt um bis zu 15 Prozent. Beschäftigte mit Universitäts- oder Fachhochschulabschluss können zusätzlich mit einem höheren Lohnaufschlag rechnen als bspw. ihre Kolleg\*innen mit Haupt- oder Realschulabschluss. Neben der Qualifikation beeinflussen weitere Faktoren den Lohnaufschlag nach einer beruflichen Weiterbildung. Er ist bspw. höher für Weiterbildungsteilnehmer\*innen mit langer Berufserfahrung, aber niedriger für Weiterbildungsteilnehmer\*innen mit einer langen Betriebszugehörigkeitsdauer. [Weitere Informationen](#)

### Hans-Böckler-Stiftung legt Studie zu Trends im berufsbegleitenden und dualen Studium vor

Die Studie: „Trends im berufsbegleitenden und dualen Studium. Vergleichende Analysen zur Lernsituation von Studierenden und Studienganggestaltung“ untersucht im Rahmen eines Projektes im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung flexible Studienmöglichkeiten. Unter berufsbegleitendem Studium fasst die Studie sowohl das Teilzeitstudium, das Fernstudium, das duale Studium wie auch berufsbegleitendes Studieren, akademische Weiterbildung und Blended Learning sowie individuelle Studienverläufe. Neben einer Trendanalyse und Studierendenbefragung wurde in Fallstudien nach zentralen Entwicklungen in der Studienganggestaltung geforscht. Danach wird die zunehmende Nachfrage nach dem Erwerb fachlicher (zusätzlicher) Qualifikationen mithilfe eines berufsbegleitenden oder dualen Studiums insbesondere von Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften aufgegriffen. Alle analysierten Fallbeispiele weisen eine flexible Studienganggestaltung auf. Verfahren zur Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen spielen jedoch im berufsbegleitenden Studium eine größere Rolle als im dualen Studium. Berufsbegleitende Studienangebote werden zudem als Trendsetter beim Einsatz digitaler Lehr- und Lernformen identifiziert. [Weitere Informationen](#)

### Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) veröffentlicht Studie zu Teilzeit im Studium

Teilzeit im Studium ist noch nicht etabliert. Dies zeigt eine Analyse des CHE. Danach studierten im Wintersemester 2016/17 nur 7,2 Prozent aller Studierenden offiziell in reduziertem Umfang. Insgesamt stehen nur 13,5 Prozent aller Studiengänge auch in Teilzeit zur Verfügung. Die Quote der „de facto“-Teilzeitstudierenden, die zwar in einem Vollzeit-Studiengang eingeschrieben sind, aber weniger intensiv studieren, liegt laut Sozialerhebung aber deutlich höher. Demnach studierte etwa jede/r dritte Studierende in einem deutlich geringeren zeitlichen Umfang als vorgegeben. Laut Statistischem Bundesamt schlossen 2014 lediglich 40 Prozent der Studierenden ihr Studium innerhalb der vorgesehenen Regelstudienzeit ab. Das CHE sieht deshalb einen massiven Bedarf an einer Flexibilisierung der Studienzeiten, der durch das formale Teilzeitstudium nicht gedeckt wird. Hierzu zählt u.a. eine Anpassung der bestehenden BAföG-Regelungen, die eine Förderung in Teilzeit bisher ausschließt. Des Weiteren fehlten vielfach Informationen zu offiziellen Teilzeit-Studienangeboten und -Optionen im Ausnahmefall.

[Weitere Informationen](#)

### Wissenschaftsrat gibt Empfehlungen zur Hochschulgovernance

Strukturelle Veränderungen an Hochschulen, bspw. die Gründung eines Zentrums für Weiterbildung, haben Einfluss auf Governance-Strukturen. Die im Oktober 2018 vom Wissenschaftsrat (WR) verabschiedeten Empfehlungen formulieren hierfür allgemeine Kriterien und Leitlinien zur Ausgestaltung guter Hochschulgovernance und fordert Bund und Länder sowie die Förderorganisationen dazu auf, bei der Gestaltung von Drittmittelprogrammen, die Auswirkungen auf die hochschulischen Governance-Strukturen und -Prozesse konsequent mitzudenken. Im Blick sind hier insbesondere Programme, die Einheiten in den Hochschulen entstehen lassen (vgl. S. 93). [Weitere Informationen](#)

### Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, Jacobs Foundation und Hans-Böckler-Stiftung stellen Analyse zur Weiterbildung vor

Ergebnis der Analyse „Die digitale Transformation gestalten: Lebenslanges Lernen fördern“ sind Empfehlungen u.a. zu einem Weiterbildungs-BAföG, die Förderung intelligenter Lernsysteme und die Einrichtung eines nationalen Kompetenz-Monitorings. Der Analyse zufolge erhöhen digitale Technologien einerseits den Bedarf an Weiterbildung, andererseits eröffnen sie neue Möglichkeiten, Lerninhalte individualisiert zu vermitteln. In der betrieblichen Praxis scheitert der Einsatz intelligenter Lernsysteme allerdings oft noch an Akzeptanzproblemen und fehlenden Kenntnissen. Hier könnte der Studie zufolge staatliche Förderung ansetzen. Zudem sei es eine politische Aufgabe, ein nationales Kompetenz-Monitoring einzusetzen, um systematisch zu erfassen, welche Kompetenzen zur Sicherung der Innovationsfähigkeit notwendig sind. Darüber hinaus brauche es einen Hochschulpakt für Weiterbildung sowie eine nationales Weiterbildungs-Monitoring, um den Erfolg politischer und privater Bemühungen bewerten und Maßnahmen effektiv steuern zu können. [Weitere Informationen](#)

### Projekt des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT): „Blockchain for Education – Lebenslanger Lernausweis“

Mit dem Projekt „Blockchain for Education – Lebenslanger Lernausweis“ nimmt sich das Fraunhofer FIT zusammen mit der Fraunhofer Academy, dem Fraunhofer AISEC, dem Fraunhofer IFAM und der Fraunhofer-Personenzertifizierungsstelle der Aufgabe an, mittels Blockchain-Technologie eine Plattform für fälschungssichere digitale Bildungsnachweise und Zertifikate zu erstellen. Diese soll die Anforderungen von Lernenden, Unternehmen, Bildungseinrichtungen sowie ausgewiesenen Zertifizierungsstellen gleichermaßen erfüllen. Der Ansatz soll erstmals eine kostengünstige, effiziente und Verwaltung von digitalen Zertifikaten möglich machen. Dazu wird eine Plattform auf Basis der Ethereum Blockchain entwickelt, die einerseits eine flexible Darstellung von Zertifikaten für Benutzer\*innen bietet und andererseits Ausstellern von Zertifikaten bei der Verwaltung und Archivierung unterstützt. Die Blockchain ermöglicht die manipulationssichere Archivierung von Zertifikaten und die korrekte und dauerhafte Zuordnung zu den Zertifikatsträgern. [Weitere Informationen](#)

### TÜV-Verband und Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) veröffentlichen Studie zur beruflichen Weiterbildung

Die im November 2018 veröffentlichte Studie: „Weiterbildung für die digitale Arbeitswelt“ von TÜV-Verband und Bitkom stellt fest, dass neun von zehn Unternehmen die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter\*innen wichtig ist. Dafür wurden 504 Unternehmen ab 10 Mitarbeiter\*innen in Deutschland befragt. Das Thema Aus- und Weiterbildung stellt vor allem für den Mittelstand einen hohen Stellenwert dar. 94 Prozent der Unternehmen zwischen 100 und 499 Mitarbeiter\*innen sagen, dass das Thema bei ihnen sehr bzw. eher wichtig ist. Es folgen Großunternehmen mit 92 Prozent und kleine Unternehmen mit bis zu 99 Mitarbeiter\*innen mit 89 Prozent. Pro Mitarbeiter stehen zudem circa 2,3 Tage Zeit und durchschnittlich 709,00 Euro Weiterbildungsbudget pro Jahr zur Verfügung. [Weitere Informationen](#)

### Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FIBS) veröffentlicht Studie zu Weiterbildung und Innovationsförderung

Die Studie: „Weiterbildung und Weiterlernen treiben Innovationen und Wachstum – Anforderungen und Implikationen für die Weiterbildungsfinanzierung“ des FIBS belegt, dass sich Betriebe tatsächlich erheblich schaden, wenn sie es ihren Mitarbeiter\*innen erschweren eine Weiterbildung zu besuchen. Die Kombination aus komplexen Arbeitsaufgaben, Lernen am Arbeitsplatz und zusätzlichen Weiterbildungsmaßnahmen fördert die Innovationsleistung in einem Unternehmen deutlich. Weiterbildung allein wirkt sich allerdings nicht automatisch förderlich auf Innovation aus. Voraussetzung für eine innovative Wirkung ist ein Arbeitsumfeld, das durch komplexe Aufgabenstellungen, eigenverantwortliche Entscheidungskompetenzen und Lernen am Arbeitsplatz gekennzeichnet ist. Die Studie stützte sich dabei auf Daten aus verschiedenen europäischen Studien zur Weiterbildung und zu Arbeitsbedingungen. [Weitere Informationen](#)

### Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zu Digitalisierung und Weiterbildungsinvestitionen veröffentlicht

Laut einer von den beiden Forschungsinstituten gemeinsam durchgeführten Befragung von mehr als 2.000 Betrieben investieren Vorreiter im Bereich der Digitalisierung stärker in Weiterbildung als andere Betriebe. Unternehmen mit einem hohen Digitalisierungsgrad setzen der Befragung zufolge zudem eher auf moderne Lernformen wie das E-Learning. Derzeit nutzt bereits mehr als die Hälfte der deutschen Betriebe Arbeitswelt 4.0-Technologien. Für rund jedes fünfte Unternehmen sind diese Technologien sogar zentraler Bestandteil ihres Geschäftsmodells. Beispiele für Arbeitswelt 4.0-Technologien sind selbststeuernde Maschinen, wie sie in sogenannten Smart-Factories eingesetzt werden, und IT-integrierte Systeme, wie Analysetools für Big Data oder Cloud-Computing. [Weitere Informationen](#)

## 2.3 Auf europäischer und internationaler Ebene

### European School of Management and Technology (ESMT) Berlin baut neue digitale Lernplattform für die Managementausbildung mit globaler Allianz auf

Die ESMT Berlin hat sich mit fünf anderen globalen Business Schools zusammengeschlossen, um die Managementausbildung durch eine neue Online-Lernplattform zu verbessern. Die Education Technology (EdTech)-Plattform bildet das Herzstück der Future of Management Alliance (FOME), die vom Technologieunternehmen Insendi konzipiert und unterhalten wird. Die Plattform lässt sich an die Bedürfnisse der einzelnen Hochschulen anpassen und soll eine weitere Digitalisierung der Programme ermöglichen. Dies gilt für MBA-Programme ebenso wie für kürzere Kurse für die Weiterbildung von Führungskräften und Massive Open Online Courses (MOOCs). [Weitere Informationen](#)

### 3 Förderaktivitäten

Der folgende Abschnitt trägt aktuelle Förderbekanntmachungen mit Bezug zur Hochschulentwicklung und wissenschaftlichen Weiterbildung zusammen.

#### 3.1 Auf Länderebene

##### Hessen: Förderung des dualen Studiums auch im ländlichen Raum

Mit 400.000 Euro aus dem neuen Förderprogramm „proDUAL“ unterstützt das hessische Wissenschaftsministerium die staatlichen Hochschulen des Landes beim Aus- und Aufbau dualer Studienangebote. Das Programm basiert auf einem wettbewerblichen Verfahren. In Hessen bieten seit fast fünfzehn Jahren 17 Hochschulen und Berufsakademien rund 130 duale Studienmöglichkeiten an. Mit der Dachmarke „Duales Studium Hessen“ fördert das Land die qualitätsgesicherte Vernetzung aller Bildungsanbieter. [Weitere Informationen](#)

##### Niedersachsen: „Qualität plus“ – 48 Projekte zur Verbesserung der Studienqualität ausgewählt

Innovative Ideen zur Verbesserung der Studienqualität – das ist das Ziel von „Qualität plus – Programm zur Entwicklung des Studiums von morgen“. Mit dem Förderprogramm unterstützt das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) die niedersächsischen Hochschulen bei der Weiterentwicklung von Studiengängen sowie ihrer Gesamtstrategie für Studium und Lehre. Für 48 ausgewählte Projekte stehen in den kommenden drei Jahren Fördergelder in Höhe von rund 15 Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt wurden 98 Anträge eingereicht. [Weitere Informationen](#)

##### Nordrhein-Westfalen und Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördern digitale Lehre

Mit rund zwei Millionen Euro fördern das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes und der Stifterverband das Programm „Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“. In 2019 werden dadurch mehr als 40 Wissenschaftler\*innen unterschiedlichster Fachrichtungen bei der Einführung digitaler Lehr- und Lernformate an den Hochschulen unterstützt. Für die Umsetzung ihrer Konzepte erhalten die Fellows jeweils bis zu 50.000 Euro. [Weitere Informationen](#)

##### Nordrhein-Westfalen: Forschungsplattform ForBild (»Bildung in der digitalen Welt«) gestartet

Die Forschungsplattform ForBild an der Universität Duisburg-Essen am interdisziplinären Zentrum für Bildungsforschung (IZfB) verbindet Forschende aus verschiedenen Fakultäten, um gemeinsame Forschungsinitiativen zu starten und zu bearbeiten. Erfasst werden alle Bildungsetappen, bspw. die Medienkompetenz von Personal in Kindertagesstätten oder der Einsatz digitaler Technik in Prüfungen in Handwerk und Industrie. Gefragt wird auch danach, wie sich neue Qualitäten des Lernens an Hochschulen entwickeln lassen oder wie Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit durch Internet-Plattformen unterstützt werden können. [Weitere Informationen](#)

##### Rheinland-Pfalz: Weiterbildungsmittel sollen um zehn Prozent steigen

Der Haushaltsentwurf der rheinland-pfälzischen Landesregierung für 2019 und 2020 sieht für die Weiterbildung eine Steigerung von 10 Prozent vor, teilte das Wissenschaftsministerium im November 2018 mit. Damit erhöhen sich die Mittel von 10,18 Millionen Euro im Jahr 2018 auf 11,19 Millionen Euro im kommenden Jahr und auf 11,39 Millionen Euro in 2020. Der größte Anteil an den Weiterbildungsmitteln entfällt auf die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen nach dem Weiterbildungsge-  
setz. Damit reagiert die Landesregierung auch auf einen steigenden Bedarf. Schwerpunkte im Bereich der Weiterbildung sind die Digitalisierung, Inklusion und die Förderung von Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz. Für digitales Lernen in der Weiterbildung werden in den Jahren 2019 und 2020 jeweils dreimal so viele Mittel zur Verfügung stehen wie 2017. [Weitere Informationen](#)



### 3.2 Auf Bundesebene

#### Hochschulforum Digitalisierung (HFD) stellt mit HFDcert eine Plattform für digitale Kompetenzen vor

Das HFD, eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, stellt mit dem HFDcert eine Plattform für Lehrende und Mitarbeitende von Didaktik- und Supporteinrichtungen zur Verfügung. Auf dieser können Aktivitäten im Bereich der digitalen Lehre durch einen Peer-Review-Prozess bescheinigt und in Form eines Online-Portfolios dokumentiert werden. Das HFDcert macht damit insbesondere jene Aktivitäten sichtbar, die bisher nicht im Rahmen bestehender Zertifikate anerkannt werden. Die Beta-Phase startete im Dezember 2018. [Weitere Informationen](#)

#### Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) sucht Ideen für Lernen 4.0

Für den studentischen DINI-Wettbewerb 2018/19 sucht die DINI unter dem Motto „Lernen 4.0 – Gestalte Deinen Lernraum“ Ideen für neuartige Lernkonzepte an Hochschulen und Universitäten. Bis zum 1. Juni 2019 können sich Studierende aller Hochschulen in Deutschland als Einzelpersonen oder Teams an dem Wettbewerb beteiligen. [Weitere Informationen](#)

### 3.3 Auf europäischer Ebene

#### Ralf-Dahrendorf-Preis des BMBF für den Europäischen Forschungsraum ausgeschrieben

Mit dem Ralf-Dahrendorf-Preis ehrt das Bundesministerium für Bildung und Forschung die herausragende Leistung von Wissenschaftler\*innen in EU-Forschungsprojekten. Der Förderpreis ist mit der Aufgabe verbunden, die in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse mit der Gesellschaft zu teilen. Sechs Preisträger\*innen können einen Förderpreis von bis zu 50.000 Euro erhalten. Voraussetzung ist ein EU-Forschungsprojekt, welches zwischen dem 01.01.2017 und dem 31.12.2018 durchgeführt erfolgreich beendet worden ist. Bewerbungsfrist ist der 12. Februar 2019. [Weitere Informationen](#)

## Anhang

### Veranstaltungen

Der Veranstaltungskalender führt Tagungen, Kongresse, Messen und Workshops in einer Vor- und Rückschau auf, die im Kontext des Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ von Interesse sind. Quellen sind Pressemitteilungen und Webseiten der veranstaltenden Organisationen.

### Vorschau

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
28.03.2019	Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Karlsruhe	<a href="#">Lehrmaterial nutzen, anpassen und tauschen</a>	Karlsruhe
27.- 29.03.2019	University Professional and Continuing Education Association (UPCEA)	<a href="#">UPCEA 2019 Annual Conference</a>	Seattle (USA)
22.- 23.03.2019	Gesellschaft für Hochschulforschung (GFHF)	<a href="#">14. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung 2019 (GfHf)</a>	Magdeburg
20.03.- 17.12.2019	Netzwerk Offene Hochschulen	<a href="#">Webinar: Kreativ.Sicher.Konstruktiv: Schulung zur Erstellung und Nutzung von Lehrmaterialien in der Hochschule</a>	online
20.- 22.03.2019	University of Naples Federico II	<a href="#">European MOOCs Stakeholders Summit</a>	Naples (ITA)
12.03.2019	Bitkom e.V.	<a href="#">Bildungskonferenz</a>	Berlin
05.- 08.03.2019	Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Hochschuldidaktisches Zentrum Sachsen, Universität Leipzig	<a href="#">Jahrestagung der deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik</a>	Leipzig
27.02.- 01.03.2019	Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA)	<a href="#">BAG WiWA Jahrestagung 2019: "Alter schafft Wissen - Forschendes Lernen und Citizen Science in der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer"</a>	Münster
26.02.2019	Projekt „nexus – Übergänge gestalten, Studierenerfolg verbessern“ (und TH Köln)	<a href="#">Zur praktischen Umsetzung der Kompetenzorientierung in Hochschulen</a>	Köln
26.- 27.02.2019	Philipps-Universität Marburg	<a href="#">8. ICM-Konferenz in Marburg „Inverted Classroom: The Next Stage“</a>	Marburg
25.- 27.02.2018	Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF)	<a href="#">7. Tagung der GEBF "Lehren und Lernen in Bildungsinstitutionen"</a>	Köln
22.02.2019	Swiss Faculty Development Network (SFDN)	<a href="#">SFDN 2019 Conference - How research on learning contributes to university teaching practice</a>	Zürich (CH)
19.- 23.02.2019	Didacta Verband e.V.	<a href="#">didacta Bildungsmesse</a>	Köln
12.02.2019	Hochschule Worms	<a href="#">Videos in der Hochschullehre – Theoretisch, praktisch, gut!</a>	Worms
11.- 13.02.2019	Centre for Lifelong Learning at Inland Norway University of Applied Science, International Council for Open and Distance Education (ICDE)	<a href="#">ICDE Lillehammer Lifelong Learning Summit</a>	Lillehammer (NOR)
08.02.2019	Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V. (dini)	<a href="#">3-teilige Veranstaltungsreihe der DINI AG: „Von Lehr- zu Lernräumen strategische Lernraumplanung an Hochschulen“</a>	Duisburg, Hamburg oder Stuttgart

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
07.02.2019	eCompetence and Utilities for Learners and Teachers (eCULT+)	<a href="#">Programmieraufgaben in Moodle und LON-CAPA</a>	online
31.01.2019	Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB)	<a href="#">Tagung. Beratung in der Erwachsenen- und Weiterbildung – Forschungsperspektiven</a>	Zürich
28.-29.01.2019	Pädagogische Hochschule PH Luzern, Hochschule Luzern, SIG Open Educational Resources (OER)	<a href="#">1. Konferenz: "Openlearningdays.ch zu OER"</a>	Luzern (CH)
24.01.2019	Zentrum für Hochschuldidaktik (DiZ)	<a href="#">Präsenz- und Blended-Learning-Veranstaltungen gewinnbringend mit Moodle begleiten</a>	Ingolstadt
24.01.2019	eCompetence and Utilities for Learners and Teachers (eCULT+)	<a href="#">Zehn Thesen zur erfolgreichen Implementierung der Digitalisierung in Studium und Lehre</a>	online
24.01.2019	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	<a href="#">Fachtagung. OSA – und was dann? Die Nutzbarmachung von Online-Self-Assessments für die Studieneingangsphase.</a>	Mainz
24.01.-25.01.2019	Centrum für Hochschulentwicklung (CHE)	<a href="#">Tagung. If in doubt – do IT: Frauen in Informatik</a>	Berlin
23.01.-13.02.2019	wissenschaftliche Begleitung (WB) und Netzwerk Offene Hochschulen (NOH)	<a href="#">Webinar-Reihe „Implementierung von Strukturen und Studienangeboten in der wissenschaftlichen Weiterbildung“</a>	online
17.01.2019	Hochschule Pforzheim, HOTSPOT – House of Transdisciplinary Studies	<a href="#">Symposium: "Lehre – Transfer – Innovation: Die Rolle der Hochschule in der Gesellschaft"</a>	Pforzheim
15.01.2019	Freie Universität Berlin	<a href="#">Webinare im Kontext hochschuldidaktischer Weiterbildungsangebote</a>	online

## Rückschau

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
14.12.18	Die Supportstelle Weiterbildung der Qualitäts- und Unterstützungsagentur (QUA-LiS NRW) und der Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.	<a href="#">Tagung. World Wide Weiterbildung: Zwischen analog und Cyberspace. Weiterbildung Digital</a>	Düsseldorf
13.-14.12.18	The European Association of Distance Teaching Universities (EADTU), Open University of the Netherlands (OUNL), the European Institute of Public Administration (EIPA), the city of Maastricht, experts from EDELNet, SCORE2020.	<a href="#">Maastricht Innovation in Higher Education Days 2018</a>	Maastricht (NLD)
11.12.18	German U15	<a href="#">5. German U15 Dialog zur Zukunft der universitären Lehre</a>	Leipzig
11.12.18	Projekt nexus in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt	<a href="#">Tagung. Anerkennung und Anrechnung an Hochschulen</a>	Darmstadt
11.12.18	Der Tagesspiegel	<a href="#">Data Debate #11: (Weiter)Bildung in der digitalen Gesellschaft – Wie lernen wir in Zukunft?</a>	Berlin
05.12.18	ProBBP	<a href="#">ProBBP-Abschlusstagung</a>	Bremen

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
10.-11.12.18	Projekt nexus in Zusammenarbeit mit der HAW Hamburg	<a href="#">Die Einheit von Lehren, Lernen und Prüfen: Herausforderungen in der Praxis</a>	Hamburg
10.-11.12.18	ASIIN e. V., European Alliance for Subject-Specific and Professional Accreditation and Quality Assurance (EASPA)	<a href="#">ASIIN 5th Global Conference in cooperation with EASPA - "The dawning of a new era of HE quality assurance – what can we expect from the future?"</a>	Berlin
05.-07.12.18	OEB	<a href="#">OEB Global 2018: Learning to Love Learning</a>	Berlin
05.12.18	Institut Technik und Bildung Universität Bremen, Berufsbildungswerk des DGB (bfw), Kompetenzbereich Anrechnung Universität Oldenburg	ProBBP Abschlusstagung 2018: "Professionalisierungspfade für Weiterbildungspersonal"	Oldenburg
05.12.18	Stifterverband	<a href="#">Qualitätspakt Lehre - und dann?</a>	Berlin
04.12.18	Offene Hochschule Niedersachsen (OHN), Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung	<a href="#">EBmooc - ein blended MOOC für die Erwachsenenbildung Teil 2</a>	Hannover
03.-04.12.18	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)	<a href="#">21. DIE-Forum Weiterbildung: "Regionale Weiterbildung gestalten. Disparitäten überwinden"</a>	Bonn
29.-30.11.18	TU Braunschweig, ELAN e.V.	<a href="#">Teaching Trends 2018: "Die Präsenzhochschule und die Digitale Transformation"</a>	Braunschweig
27.-28.11.18	Hochschulrektorenkonferenz - Projekt nexus	<a href="#">Verbesserung von Anerkennung und Mobilität: Maßnahmen auf dem Prüfstand</a>	Berlin
26.11.18	Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover	<a href="#">Kompetente Lernzielkontrollen – Prüfungen als essentieller Bestandteil guter Lehre</a>	Hannover
24.11.18	Universität Bamberg	<a href="#">2. Bamberger Forum für Erwachsenenbildung und Weiterbildung</a>	Bamberg
23.-24.11.18	Rosa-Luxemburg-Stiftung	<a href="#">Neue Ungleichheiten in der Bildung - Tagung des Gesprächskreises Bildungspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung</a>	Berlin
22.-23.11.18	Multimedia Kontor Hamburg	<a href="#">#CIHH18: Campus Innovation 2018 &amp; Konferenztage Jahrestagung des Universitätskollegs (UK): Zugang, Transparenz und Diversität: "Herausforderungen und Chancen für die Hochschulbildung"</a>	Hamburg
21.-23.11.18	Netzwerk offene Hochschule	<a href="#">Study Visits - "Best Practice Tour" durch die wissenschaftliche Weiterbildung</a>	Bayreuth, Weimar, Jena
21.-22.11.18	Congress und Presse	<a href="#">5. Kongress „Wandelbarer Campus der Zukunft“</a>	München
19.-20.11.18	The Global University Network for Innovation (GUNi)	<a href="#">International Conference on Humanities and Higher Education</a>	Barcelona (ESP)
15.-16.11.18	Forum Bildung Digitalisierung	<a href="#">Konferenz Bildung Digitalisierung 2018</a>	Berlin
14.11.18	Online Learning Consortium	<a href="#">Tagung. OLC Accelerate. "Back to the Future" of Online and Digital Learning</a>	Orlando (USA)
12.11.18	Forum DistanceE-Learning	<a href="#">Fachforum 2018: "Zukunft der Bildung - Trends und Konsequenzen der Digitalisierung"</a>	Berlin

Datum	Institution	Thema (LINK)	Ort
08.-09.11.18	Jacobs University und Jacobs Foundation	<a href="#">Internationales Symposium B<sup>3</sup> – Bildung Beyond Boundaries</a>	Bremen
07.-09.11.18	Wissenschaft im Dialog gGmbH	<a href="#">11. Forums Wissenschaftskommunikation: "Forscherinnen und Forscher im Fokus der Wissenschaftskommunikation"</a>	Bonn
30.10.- 2.11.18	Quality Matters Connect	<a href="#">10th Annual Conference on Quality Assurance in Online Learning</a>	St. Louis (USA)
29.10- 11.11.18	e-teaching-org	<a href="#">Kollaborative Lehrszenarien</a>	online
23.10.18	interStudies_2	<a href="#">Universitäre Lehre im 21. Jahrhundert</a>	Greifswald
19.-20.10.18	Network on Active Democratic Citizenship and Adult Learning (ESREA )	<a href="#">"Adult Education and struggles for democracy in precarious times"</a>	Linköping (SWE)
18.10.18	SKILL - Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren und Lernen der FH St. Pölten	<a href="#">7. Tag der Lehre: "Problembasiertes Lernen, Projektorientierung, forschendes Lernen &amp; beyond"</a>	St. Pölten (AUT)
16.-18.10.18	MediaAge, Contact North	<a href="#">Global Summit &amp; EdTech Expo: "Teaching &amp; Learning in the Digital Age"</a>	Toronto (CAN)
16.-17.10.18	Ed-ICT-Netzwerk	<a href="#">4. Netzwerktreffen: "New practices: What individual and institutional practices can support the transition to and from PCE and from PCE to employment?"</a>	Hagen
11.-13.10.18	Network on Education and Learning of Older Adults (ESREA)	<a href="#">"Older adults' well-being: the contribution of education and learning"</a>	Faro (PRT)
11.-12.10.18	Verein zur Förderung des deutschen & internationalen Wissenschaftsrechts (VFDIW)	<a href="#">Tagung: "Hochschulsteuerung und Wissenschaftsfreiheit"</a>	Essen
11.-12.10.18	Leibniz-Institut für Wissensmedien (Forschungsprojekt LearnMap)	<a href="#">Fachtagung IWM #LearnMap Lernprozess im Fokus: Forschung zu digitalen Medien in der Hochschullehre</a>	Tübingen
10.-12.10.18	Aarhus University	<a href="#">OOFHEC2018: the Online, Open and Flexible Higher Education Conference</a>	Aarhus (DK)
09.10.18	Netzwerk Offene Hochschulen	<a href="#">Webinar: "Finanzierungsmöglichkeiten für Studierende"</a>	Online
08.-10.10.18	Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, Initiative Kritische Erwachsenenbildung	<a href="#">Arbeitstagung – dark side 10 "The dark side of adult education"</a>	St. Wolfgang (AUT)
01.10.18	Hochschule Pforzheim, House of Transdisciplinary Studies (HOTSPOT)	<a href="#">Lehre – Transfer – Innovation: Die Rolle der Hochschule in der Gesellschaft</a>	Pforzheim
01.10.18	Center for Open Education Research (COER)	<a href="#">Inaugural COER International Research Symposium</a>	Oldenburg

## Aktuelle Veröffentlichungen

**Burk, Katharina (Hg.) (2018): Bildung oder Kompetenz? Theoriegeleitete Abwägungen zu einem Paradigmenwechsel in der wissenschaftlichen Erwachsenenbildung.** Humboldt-Universität zu Berlin. Online unter: [https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/20191/EPR-Band-59\\_Katharina\\_Burk.pdf?sequence=1&isAllowed=y](https://edoc.hu-berlin.de/bitstream/handle/18452/20191/EPR-Band-59_Katharina_Burk.pdf?sequence=1&isAllowed=y), zuletzt geprüft am 22.01.2019 Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Frage, inwiefern das derzeit den erwachsenenpädagogischen Diskurs vermeintlich bestimmende Paradigma der Kompetenz den Bildungsbegriff in seiner Relevanz abgelöst hat und wenn ja, welche Folgen dies für die Disziplin haben könnte. Hierzu werden die beiden zu diskutierenden Termini sowohl historisch hergeleitet als auch kritisch betrachtet. Aus dem daran anschließenden Vergleich zeigt sich, dass die Kompetenz eine auf pragmatischer Ebene wichtige, aber dennoch zu kritisierende Verkürzung des Bildungsbegriffs darstellt. Im letzten Drittel geht die Arbeit zwei möglichen Begründungslinien für die Dominanz des Kompetenzkonstruktes nach, die trotz inhaltlicher Schwierigkeiten des Begriffes auch im erwachsenenpädagogischen Bereich nicht zu leugnen ist. Hierfür werden sowohl grundlegende Mechanismen der Disziplin selbst hergeleitet als auch die derzeit sozialtheoretisch vorherrschende Zeitdiagnose der Wissensgesellschaft, welche häufig als Begründungsfolie für die Wichtigkeit von Kompetenzentwicklung herangezogen wird. All diese Überlegungen und Abwägungen werden schließlich in einem Plädoyer zusammengeführt, das dafür argumentiert, den Bildungsbegriffsdiskurs in der wissenschaftlichen Erwachsenenbildung wieder vehementer zu führen, um einer allzu einseitigen Ausrichtung auf pragmatische Maßgaben zu vermeiden.

**Conrad, Dianne; Openo, Jason (2018): Assessment strategies for online learning. Engagement and authenticity.** Edmonton: Athabasca University Press (Issues in Distance Education Ser). Online unter <https://www.worldcat.org/title/assessment-strategies-for-online-learning-engagement-and-authenticity/oclc/1046065853> zuletzt geprüft am 22.01.2019. For many learners, assessment conjures up visions of red pens scrawling percentages in the top right-hand corner of exams and feelings of stress, inadequacy, and failure. Although learners sometimes respond negatively to evaluation, assessments have provided educational institutions with important information about learning outcomes and the quality of education for many decades. But how accurate are these data and have they informed practice or been fully incorporated into the learning cycle? Conrad and Openo argue that the potential inherent in online learning environments to alter and improve assessment and evaluation has yet to be explored by educators and learners.

**Curaj, Adrian; Deca, Ligia; Pricopie, Remus (Hg.) (2018): European Higher Education Area. The Impact of Past and Future Policies.** Cham: Springer International Publishing. Online unter: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-319-77407-7>, zuletzt geprüft am 02.01.2019. Higher education has thrived in Europe for the last three decades supported by the powerful policy narratives of the European construction and knowledge society. The two together called for better-integrated societies with higher economic competitiveness, superior employment, and social cohesion. Extraordinary developments in higher education during this time have also been made possible by what looked like a triumphal march of democracy. This volume sketches a vivid picture of the state of higher education in Europe almost 30 years after the fall of the Berlin Wall. The emphasis is on the role of the Bologna Process, which is soon to turn 20 years old (a respectable age for any reform process). The authors document long-term transformations and recent cracks in the established higher education pathways and the broader policy narratives that supported them for the last 20-30 years.

**Damm, Christoph; Frosch, Ulrike; Vieback, Linda (Hg.) (2019): Wissenschaftliche Weiterbildung zwischen Forschung. Empirische Zugänge und konzeptionelle Gestaltung.** Bielefeld: wbv Media (Hochschulweiterbildung in Theorie und Praxis, 2). Das Zusammenwirken von Organisationsstrukturen, institutionellen Einflüssen und dem Führungsverständnis von Leitungspersonal ist zentrales Thema der Dissertation, die aus drei Forschungsarbeiten besteht. Den theoretischen Rahmen bildet der organisationssoziologische Neoinstitutionalismus, für die methodische Rah-

mung werden die Operationalisierung zentraler Theoriebegriffe sowie eine Analyse des Forschungsthemas anhand der Grounded Theory herangezogen. In diesen theoretischen und methodischen Rahmen werden die zentralen Ergebnisse der Forschungsarbeiten eingebettet. Im Diskussionsteil setzt die Autorin die Ergebnisse zueinander in Beziehung, integriert sie in ein bereichsbezogenes Modell zur institutionellen Logik der Führung und zeigt Anknüpfungspunkte für Forschung und Praxis auf. [Weitere Informationen](#)

**Fleige, Marion; Gieseke, Wiltrud; Hippel, Aiga von; Käpplinger, Bernd; Robak, Steffi (2018): Programm- und Angebotsentwicklung in der Erwachsenen- und Weiterbildung.** Bielefeld: wbv Publikation (UTB Erwachsenenbildung, Weiterbildung, 4966). Online unter <https://www.die-bonn.de/id/36912/about/html/> zuletzt geprüft am 22.01.2019. Wie werden Programme und Angebote für die Erwachsenen- und Weiterbildung entwickelt und geplant? Das Lehrbuch 'Programm- und Angebotsentwicklung in der Erwachsenen- und Weiterbildung' führt durch alle Bereiche des Themas, von der Bedarfsermittlung über Planung, Zielorientierung und Weiterbildungsmanagement bis zu Marketing und Finanzierung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Programm-, Adressaten- und Professionsforschung als Grundlage für die Angebotsentwicklung.

**Herbrechter, Dörthe (2018): Organisation und Führung in institutionellen Kontexten der Weiterbildung.** Bielefeld: wbv Media (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung). Das Zusammenwirken von Organisationsstrukturen, institutionellen Einflüssen und dem Führungsverständnis von Leitungspersonal ist zentrales Thema der Dissertation, die aus drei Forschungsarbeiten besteht. Den theoretischen Rahmen bildet der organisationssoziologische Neoinstitutionalismus, für die methodische Rahmung werden die Operationalisierung zentraler Theoriebegriffe sowie eine Analyse des Forschungsthemas anhand der Grounded Theory herangezogen. In diesen theoretischen und methodischen Rahmen werden die zentralen Ergebnisse der Forschungsarbeiten eingebettet. Im Diskussionsteil setzt die Autorin die Ergebnisse zueinander in Beziehung, integriert sie in ein bereichsbezogenes Modell zur institutionellen Logik der Führung und zeigt Anknüpfungspunkte für Forschung und Praxis auf. [Weitere Informationen](#)

**Hesse, Rüdiger (2018): Bachelor und dann? Aspirationen, Entscheidungen und Bildungsübergänge von Studierenden unterschiedlicher Herkunft.** Hg. v. Klaus Jenewein, Marianne Friebe und Georg Spöttl. Bielefeld: wbv Media (Berufsbildung, Arbeit und Innovation - Dissertationen und Habilitationen, 52). In seiner Dissertation untersucht Rüdiger Hesse die Gründe für die hohe Übergangsquote vom Bachelor- zum Masterstudium. Welche Faktoren geben den Ausschlag für oder gegen die direkte Aufnahme eines Masterstudiums? Welche Rolle spielen soziale Faktoren wie Herkunft, Geschlecht oder Migrationserfahrungen? Welche Auswirkungen haben diese Entscheidungen für den weiteren Bildungsverlauf? In seiner Untersuchung arbeitet der Autor die Hintergründe der Bildungsintentionen heraus und geht der Frage nach, warum Bachelorstudierende einen direkten Berufseinstieg vermeiden. Der Fokus seiner Analysen mit Daten des Nationalen Bildungspanels liegt auf den herkunftsgruppenspezifischen Disparitäten in der Bildungsbeteiligung sowie auf dem Einfluss, den die selbsteingeschätzte Beschäftigungsfähigkeit auf die Berufs- bzw. Bildungsentscheidungsprozesse hat. [Weitere Informationen](#)

**Jansen-Schulz, B.; Tantau, T. (2018): Excellent Teaching. Principles, Structures and Requirements.** Online unter: [https://www.wbv.de/shop/themenbereiche/hochschule-und-wissenschaft/shop/detail/name/\\_/0/1/6004662/facet/6004662////////nb/0/category/177.html](https://www.wbv.de/shop/themenbereiche/hochschule-und-wissenschaft/shop/detail/name/_/0/1/6004662/facet/6004662////////nb/0/category/177.html) zuletzt geprüft am 22.01.2019. Die Frage, wie die Lehre an Hochschulen zu Exzellenz verbessert werden kann, beantworten die Autorinnen und Autoren des Sammelbands aus vier Perspektiven. Sie betrachten Herausforderungen für die Steuerung der Organisation Hochschule und diskutieren aktuelle Forschungsentwicklungen, insbesondere anhand der Methode "Scholarship of Teaching and Learning". Außerdem werden gute Beispiele aus der Lehrpraxis präsentiert und Ansätze vorgestellt, um exzellente Lehre sichtbar zu machen. Der Band richtet sich an Akteurinnen und Akteure aus der Lehr- und Hochschulentwicklung.

**Klenk, Johannes (Hg.) (2019): Weiterbildung an Hochschulen gestalten. Fallstudien aus Baden-Württemberg.** W. Bertelsmann Verlag. Bielefeld: wbv Media (Hochschulweiterbildung in Theorie und Praxis, 1). Gestaltung, Praxis und Teilnehmerorientierung in beruflich qualifizierenden Bildungsangeboten an Hochschulen sind die zentralen Themen des Bandes. Praktiker\*innen aus Weiterbildung und Hochschule stellen Grundlagen und Umsetzung in der Praxis vor. Nach der Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisationsformen folgt ein Exkurs in die rechtlichen Grundlagen wie Beiträge, Zahlungsmodelle, Akkreditierung, Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierung nach den Regeln der Bundesagentur für Arbeit (AZAV). Im dritten Teil konzentrieren sich die Autorinnen und Autoren auf die Anforderungen, die berufsbegleitend Studierende an hochschulische Weiterbildung stellen. Dazu gehören Studienvorbereitungsangebote, die Verbindung von Studieninhalten und Berufspraxis sowie die Berücksichtigung individueller Anforderungen an das Weiterbildungsstudium. Mit Beiträgen zur Programm- bzw. Angebotsplanung schließt der Band. [Weitere Informationen](#)

**Mayrberger, K., Zawacki-Richter, O., Müskens, W. (2018): Qualitätsentwicklung von OER. Vorschlag zur Erstellung eines Qualitätssicherungsinstruments für OER am Beispiel der Hamburg Open Online University.** Fachmagazin Synergie. Online unter: <https://www.synergie.uni-hamburg.de/media/sonderbaende/qualitaet-von-oer-2017.pdf> zuletzt geprüft am 22.01.2019. Nach der 2017 von Prof. Dr. Olaf Zawacki-Richter und Prof. Dr. Kerstin Mayrberger veröffentlichten Studie zur internationalen Bestandsaufnahme von Instrumenten zur Qualitätssicherung von Open Educational Resources (Synergie-Sonderband Qualität von OER) ist nun ein neuer Sonderband zur Qualitätsentwicklung von OER erschienen. Zusammen mit Dr. Wolfgang Müskens wurde ein eigenes Qualitätssicherungsinstrument operationalisiert. Der Sonderband beinhaltet darüber hinaus ein Manual für Personen, die OER mithilfe des Qualitätssicherungsinstruments beurteilen möchten. Die Publikation steht sowohl in gedruckter Form als auch in verschiedenen barrierefrei gestalteten Online-Formaten zur Verfügung.

**Schrader, Josef (2018): Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung.** Bielefeld, Stuttgart: wbv Publikation; UTB (UTB Erwachsenenbildung, Weiterbildung, 4967). Online unter [www.utb-studi-e-book.de/9783838549675](http://www.utb-studi-e-book.de/9783838549675) zuletzt geprüft am 22.01.2019. Erwachsenen- und Weiterbildung, der größte Bildungsbereich in Deutschland, ist als Disziplin der Erziehungswissenschaften und als Berufsfeld etabliert. Das Lehrbuch 'Lehren und Lernen in der Erwachsenen- und Weiterbildung' erläutert Grundlagen und Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung, informiert über aktuelle Forschung und die wichtigen Themen der Praxis, von Curricula und Didaktik über Lehr-/ Lernprozesse, Motivation, Teilnahme, Lehrkräften bis zu Programmplanung und Wirkungsforschung.

**Schröder, Frank (Hg.) (2018): Auf dem Weg zur digitalen Aus- und Weiterbildung von morgen. Ergebnisse des Berliner Modells "Zusatzqualifikationen für digitale Kompetenzen".** Bielefeld: wbv Media. Auch in der Industrie 4.0 bleibt der Mensch der zentrale Faktor. Daher braucht die Digitalisierung der Arbeit neue Formen und Inhalte für Aus- und Weiterbildung. Im Berliner Modellprojekt "Zusatzqualifikationen für digitale Kompetenzen" wurden dafür Strategien, ein Kompetenzmodell und Lehr-Lernarrangement erarbeitet. Der Band stellt die Ergebnisse des Projektes in drei Teilen vor. [Weitere Informationen](#)

**Seldon, Anthony; Abidoye, Oladimeji (2018): The fourth education revolution. Will Artificial Intelligence liberate or infantilise humanity.** [Buckingham], The University of Buckingham Press. There is no more important issue facing education, or humanity at large, than the fast approaching revolution in Artificial Intelligence or AI. This book is a call to educators everywhere to open their eyes to what is coming. If we do so, then the future will be shaped by us in the interests of humanity as a whole - but if we don't then it will be imposed by others. [Weitere Informationen](#)



**Selingo, Jeffrey (2018): The Future Learners.** Hg. v. Pearson. Online unter: <https://indd.adobe.com/view/25f31d7a-6241-45a3-a43d-7fccdf11308a>, zuletzt geprüft am 22.01.2019. In this paper, US higher education expert Jeff Selingo describes five student personas developed as a result of the survey, as well as the specific opportunities for colleges to build new learning pathways to help learners achieve their goals. By thinking of learners as people rather than just numbers on a page, institutions can begin to develop new innovative ways of serving them. This piece lays out the framework for doing so.

**Sweers, Franziska (2019): Wissenschaftliche Weiterbildung in der Aushandlung. Eine empirische Studie zu kooperativer Angebotsgestaltung.** Wiesbaden: Springer VS (Theorie und Empirie Lebenslangen Lernens). Franziska Sweers beschäftigt sich mit der Frage, wie weiterbildende Masterstudiengänge kooperativ gestaltet werden, wenn Hochschulen mit hochschulexternen Partnern aus dem (Non-)Profit-Bereich und dem Stiftungswesen zusammenarbeiten. Auf der Grundlage von Experteninterviews rekonstruiert die Autorin anhand ausgewählter Kooperationsfälle spezifische Formen kooperativer Angebotsgestaltung. Im Fokus der Studie stehen die theoretische Bestimmung und empirische Analyse von interorganisationalen Aushandlungsprozessen. Dabei wird Hybridität als ein durchgängiges (präventives) Instrument für die Bearbeitung von Aushandlungsmomenten im spannungsreichen Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung bestimmt. [Weitere Informationen](#)

**Tomaschek, Nino; Resch, Katharina (Hg.) (2018): Die Lifelong Learning Universität der Zukunft. Institutionelle Standpunkte aus der wissenschaftlichen Weiterbildung.** Münster, New York: Waxmann. Die Lifelong Learning (LLL-)Universität der Zukunft zeigt einen klaren Bezug zu ihrem gesellschaftspolitischen Umfeld, greift auf bewährte, formale und non-formale Kooperationen zu relevanten Akteur\* in der Stadt, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft zurück und arbeitet mit professionalisierten Prozessen in der Bildungsberatung, der internationalen Ausrichtung und der zielgruppenspezifischen Lehre. [Weitere Informationen](#)